



# "Wasser ist also in Teilchen verstreut"



Der römische Philosoph Titus Lucretius Carus, genannt **Lukrez**, lebte im 1. Jahrhundert, ca. 98 vor bis ca. 55 nach Christus. Rund vierhundert Jahre nach Demokrit und Leukippos griff Lukrez die Atomhypothese der beiden Griechen in seinem Lehrgedicht "De Rerum Natura" wieder auf. Sehr eindrucksvoll sind daraus die Zeilen 305-310.

*"Denique fluctifrago suspensae in litore vestes  
uvescunt, eadem dispansae in sole serescunt.  
at neque quo pacto persederit umor aquai  
visumst nec rursus quo pacto fugerit aestu.  
in parvas igitur partis dispergitur umor  
quas oculi nulla possunt ratione videre."*

"Kleider, aufgehängt über einem von der Brandung genässten Strand werden feucht. In der Sonne ausgebreitet, trocknen sie wieder.  
Doch ist es uns nicht klar, wie die Feuchtigkeit sich an den Stoff hängt, oder der Hitze entflieht.  
Wasser ist also in Teilchen verstreut, Atomen, zu klein um sichtbar zu sein."